

und ausgebreitetste Gelehrsamkeit mit einer höchst anziehenden, ja classischen Darstellungsweise vereinigt. Wohl in keinem katholischen Werke ist die Lehre der s. g. Reformatoren so erschöpfend und glänzend besiegt worden. In der Kirchengeschichte leisteten Treffliches Fr. L. Graf zu Stolberg, bei welchem besonders die Glaubenswärme und das edle reiche Gemüth anspricht, Katerkamp, Ritter, der gelehrte Döllinger, belesen und scharfsinnig, wie wenige, dann Kerz, der Fortsetzer von Stolberg's Religionsgeschichte, und der geniale Sepp. Im Kirchenrechte zeichneten sich aus Frey, Schenkl, von Droste, Walter, Philips, Büß, in der Pastoraltheologie Reichenberger, der fromme, tiefgemüthliche und eigenthümliche Sailer, Brockmann, Jenner. Als Kanzelredner verdienen unter andern Veith, Sailer, Schneider, Kellermann, Halder, Förster genannt zu werden. Die katholische Kanzelberedsamkeit gewann besonders in der neuesten Zeit durch die Reden der Missionäre glänzende Triumphe. Sie stimmten den Ton an, der dem Volke gefiel. Sie trugen keine Vorlesung der Dogmatik und der Moral vor. Sie waren Volksredner. In der profanen Geschichte (auch mit der Kirchengeschichte verbunden) glänzten Ign. Schmidt, Buchholz, Hormayr, Westenrieder, Hammer, Hefele, Höfler, Möller und Hurter. Als Vertheidiger der katholischen Kirche, als christlicher Weiser und katholischer Mystiker im guten Sinne des Wortes steht unübertroffen da Joseph von Görres. Eine solche bilderreiche, männliche, kräftige, beredsame Sprache, wie bei ihm, möchte man schwerlich in der ganzen deutschen Literatur finden. Für die Schule und Erziehung arbeiteten vorzüglich Felbiger, Sailer, Aeg. Jais, Krautheimer, Dverberg, Hirschler, Christ. Schmid, Schuster, Laharbe, Alban Stolz. Bayern hat das Verdienst vor allen, viele und treffliche religiöse Zeitschriften geliefert zu haben. An der Spitze stehen die historisch-politischen Blätter, welche viele Tageslügen und Irrthümer siegreich widerlegt, die entstellte Geschichte mit Geschick berichtigt, die Tagesfragen mit Geist besprochen, und auf diese Weise viel Segen verbreitet haben.